

Name: Ana Aigner

Firmenname: Familienbund OÖ GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Oö. Familienbund erlauben wir uns, zur geplanten Novelle des Oö. Jugendschutzgesetzes Stellung zu beziehen. Schutz und Verantwortung für die betroffenen Jugendlichen sowie deren Eltern sind für uns bei einer etwaigen Novelle des Gesetzes ein wichtiges Anliegen. Wir sehen daher insbesondere die geplante Lockerung bei den Ausgehzeiten sehr kritisch.

Wir verstehen das Argument, dass eine Angleichung der Zeiten an die übrigen Bundesländer insbesondere in Hinblick auf die gemeinsamen Landesgrenzen mit Niederösterreich und Salzburg Sinn macht. Es wird dabei aber konsequent außer Acht gelassen, dass sich Oberösterreich auch eine lange Grenze mit Bayern teilt, wo die Regelungen noch strenger sind als in Oberösterreich. Tschechien, das ebenfalls an Oberösterreich angrenzt, sieht derzeit gar keine Jugendschutz-Regelungen vor. Auch hier können mit den derzeitigen Ausgehzeiten also Regelungskonflikte entstehen.

Inhaltlich betrachtet ist die Lage für uns noch eindeutiger: Wir halten die Ausgehzeiten in der jetzigen Form für ausreichend. Es gibt nach Rücksprache mit Betroffenen aus unserem Bereich keinerlei Notwendigkeit, die Ausgehzeiten für Unter-14-Jährige zu lockern. Das wäre aus unserer Sicht ein falsches Symbol für das Wohlergehen unserer Kinder und Familien. Wir sprechen uns daher klar für eine Beibehaltung der jetzigen Ausgehzeiten aus.

Die geplanten Verbote rauchbarer CBD-Produkte und tabakfreier Nikotinbeutel bis 18 Jahre begrüßen wir jedenfalls. Das Schließen dieser Lücke ist aus unserer Sicht bereits überfällig.

Ich bin mit der Veröffentlichung der Stellungnahme einverstanden.